

## Lachmöwen weihten ihre „Arche“ ein

rb. Das Lachmöwentheater Laboe weihte nach dreiwöchiger Bauzeit am 15. Juni seinen 100 Quadratmeter großen Anbau mit einem zünftigen Richtfest ein. Das neue Gebäude wurde mit dem Namen „Arche“ bedacht, weil der Baustil mit den zehn großen Bullaugen rundherum an den Rumpf eines Schiffes erinnert. Chefin Traute Müller und

der gesamte Lachmöwenstab zeigten sich glücklich über den Holzbau, den die Lachmöwen auch finanziell in eigener Regie auf die Beine gestellt haben. 125 Theatergäste können nun während der Pausen richtig „kommod“ an den Tischen im Anbau Platz nehmen und Schmalzbrote, Getränke und andere Leckereien genießen. Die Idee für den ma-

ritimen Bau hatte Traute Steffen gemeinsam mit dem Ingenieur Uwe Diekötter aus Laboe entworfen. Das Bauunternehmen Eckart Behrend aus Heikendorf zog den Holzbau hoch und Chef Eckart Behrend begann die öffentliche Einweihung mit dem Richtspruch.

1986 wurden die „Lachmöwen“ in der alten Hafengebäude gegründet und spielten überwiegend in der Aula der Laboer Schule. Diese wurde 2003 abgerissen. Die Lachmöwen fanden in dem leer stehenden Kindergarten am Katzbeck eine neue Heimat. Ab sofort steht der Neubau, die sogenannte „Arche“, mit zwei behindertengerechten großen Eingängen zur Verfügung. „Wir sind zufrieden“, sagte Traute Steffen. „Am 14. Juli haben wir mit dem neuen Theaterstück „Dat Baby“ Premiere und dann wird auch die „Arche“ mit einbezogen.“ Bürgermeister Sönke Körber und Bürgervorsteher Klaus Schnoor beglückwünschten die Theatergruppe zu dem Anbau. Die Folk-Rockband „Landslide“ aus Wendtorf umrahmte das Richtfest, das bei Grillwurst und Getränken bis in den Abend dauerte.



Chefin Traute Steffen, umrahmt von der Zimmerleuten der Baufirma Eckart Behrend, ist rundum zufrieden mit dem weiträumigen Neubau für die Laboer Lachmöwen.  
Foto rb.